

Pfarrkirche St. Johannes Baptist

Auch ohne Säulen Anlehnen möglich

Von unserem Redaktionsmitglied
JULIA STEMPFLE

Beelen (gl). Sein Lieblingsplatz in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist? Da muss Pastor Norbert Happe erst einmal überlegen. „Am Altar, den Blick auf die Gemeinde und im Hintergrund die Muttergottes.“ Viele schöne Ecken gibt es im fünften Gotteshaus der katholischen Kirchengemeinde zu entdecken. Das wird nun 50 Jahre alt. Ein Ereignis, das die Gemeinde mit einem Jubiläumsjahr feiert, das zwar am 1. Advent offiziell begonnen hat, aber schon seit Monaten das Gemeindeleben prägt.

mein 2017

Ein Dokument, das im Keller des Pfarrhauses eingelagert gewesen ist, hat den Anstoß zu den Vorbereitungen gegeben. Eine Urkunde hatte Pfarrer Happe in den Kellerräumen entdeckt. Sie dokumentiert die Daten zur feierlichen Grundsteinlegung im Jahr 1967. Um sich frühzeitig auf das Jubiläum vorzubereiten, hatte Happe die Urkunde als Erinnerungstütze in sein Wohnzimmer gestellt. Fast vier Jahre war sie

Zeuge, wie sich der Pfarreirat zusammen mit dem Geistlichen immer wieder getroffen hat, um ein Festprogramm für das Jubiläumsjahr auf die Beine zu stellen, das Anfang des Monats zusammen mit dem neuen Kirchenjahr begonnen hat. Und die Urkunde? Die ist nicht etwa wieder im Keller verschwunden, sondern hat einen neuen Platz in der Kirche gefunden.

Das Gotteshaus ist das fünfte seiner Art in der Gemeinde, und doch unterscheidet es sich grundlegend von den vorherigen Kirchen („Die Glocke“ berichtete). „Der Kirchenraum kommt komplett ohne Säulen aus. Das ist für viele Gläubige erst einmal ein Problem“, hat Happe erkannt. Denn: „Hinter Säulen kann man sich verstecken, man kann sich auch an sie anlehnen. Das fehlt.“ Keine Kirchenbank ist weiter als 18 Meter vom Altar entfernt, und doch „setzt man sich immer auf den gleichen Platz“.

Zeugnisse der alten Kirche, die 1969 abgerissen wurde, finden sich im neuen, nun schon 50 Jahre alten Gotteshaus. Unter anderem wurde ein altes Taufbecken umfunktioniert. „Alles kommt wieder“, sagt Pfarrer Happe. Ob das auch ins Konzept der neuen Kirche passt, steht auf einem anderen Blatt Papier.



Pastor Norbert Happe präsentiert stolz die Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Der 50. Geburtstag des Gotteshauses soll gebührend zelebriert werden. Bild: Stempfle

Zum Kirchenjubiläum jeden Monat ein Fest feiern

Beelen (jus). Schon in den vergangenen Wochen und Monaten hat das Jubiläumsjahr seine Schatten vorausgeworfen. Eine Bilderausstellung im Haus Heuer hat an den ersten Spatenstecher, die Grundsteinlegung und die verschiedenen Bauabschnitte erinnert. Es wurden Fahnen gehisst, ein Baum gepflanzt, Kugelschreiber verteilt und 2000 Briefmarken verschickt. Am 1. Advent hat die Gemeinde mit Generalvikar Dr.

Norbert Köster den Beginn des Jubiläumsjahres gefeiert. Der Generalvikar hatte die Gläubigen daran erinnert, dass eine Kirche viele Eingänge hat und jeder seinen eigenen finden könne. Damit hat er einen Aufruf verbunden, den Menschen Platz und Raum zu geben, nicht nur in einem Gotteshaus. „Das war eine schöne, sehr entspannte Veranstaltung“, blickt Pastor Norbert Happe zurück.

Bis es zum Auftakt gekommen sei, haben engagierte Gemeindeglieder viel Zeit in die Vorbereitungen gesteckt. Die Sitzungen des Pfarreirats seien in den vergangenen Monaten verdoppelt und intensiviert worden, berichtet Happe. Dazu wurden in die Tasten gehauen und ein Jubiläums-Pfarrbrief verfasst, der sich in Wort und Bild dem Kirchenneubau widmet. „Und dazu haben wir ein Leitbild entwickelt

und den Pastoralplan verfasst“, blickt Happe auf arbeitsame Wochen zurück, die nicht möglich gewesen wären ohne das nimmermüde Zutun des Pfarreirats. Der hat für das nächste Jahr ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. „Jeden Monat ein Fest“, sagt Happe mit einem Augenzwinkern. Geplant sind unter anderem der Neujahrsempfang, eine Jugendmesse, eine Gebetsnacht zu Gründonnerstag, der Besuch

des Katholikentags in Münster, ein ökumenisches Gemeindefest, ein Café International und die Wallfahrt nach Assisi. Den Abschluss des Jubiläumsjahrs zum Kirchengeburtstag markiert ein Festhochamt, ebenfalls mit Generalvikar Dr. Norbert Köster. Das findet am Sonntag, 25. November, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr statt – natürlich im Beelener Gotteshaus.

Weihnachts-Gottesdienste



Nele Bonkamp und Jule Hartmeyer trugen als Ochs und Esel die Weihnachtsgeschichte aus ihrer Perspektive vor. Bilder: Wiengarten

Ochse und Esel erzählen

Beelen (wie). An Heiligabend waren die Beelener Kinder zu einer Krippenfeier eingeladen. Ganze Familien mitsamt Großeltern waren gekommen und einige Mütter und Väter hatten bei den Vorbereitungen geholfen. In der Beelener Krippe stehen Ochse und Esel neben dem Jesuskind. Die Rollen der Tiere übernahmen in passender Kostümierung Nele Bonkamp und Jule Hartmeyer. Sie trugen gemeinsam das Weihnachtsevangelium mal anders – nämlich aus Sicht der Stalltiere

vor. Hinter ihnen wurde das Geschehen per Schattenspiel dargestellt. Obwohl viele Kinder anwesend waren, blieb es bei der Darstellung leise im Kirchenraum. Das darf als Lob für das Vorbereitungsteam die Darsteller aufgefasst werden.

Pastor Norbert Happe lud die Kinder nach der Feier ein, den Tannenbaum im Chorraum zu schmücken und im Kreis gemeinsam das Vaterunser zu beten. Die Kinder sangen traditionelle und moderne Weihnachtslieder.

Gläubige feiern Gottesdienst mit bewegender Predigt und Musik

Beelen (wie). In der Pfarrkirche St. Johannes Baptist wurde das christliche Fest der Feste erhehend in verschiedenen Gottesdiensten gefeiert. Und das mit hoher Besucherzahl: Bietet die Pfarrkirche sonst oft zu viel Platz für die Kirchgänger, so blieben an den Weihnachtstagen kaum Bänke leer.

Was die Besucher sich wünschten, das bekamen sie auch: einen schön geschmückten Kirchenraum, eine bewegende Predigt, eine Liturgie, die das Heilige vom Alltäglichen abzuheben wusste und festliche Musik. In der Christmesse entfachte der Kirchenchor unter der Leitung von

Thomas Walczak den Beelenern ein feierliches Hochgefühl in den Besuchern. Die Gläubigen stimmten gern in die traditionellen Weihnachtslieder ein und mit Unterstützung des Kirchenchores war der Gesang so ausgelassen, dass der Organist alle Register an seinem Instrument ziehen musste, um nicht übertönt zu werden. Die feierliche Atmosphäre unterstützte auch das Trompetenspiel von Reinhold Reiker.

Pastor Norbert Happe äußerte sich gelassen über die alljährliche Geschenkftut. Er verwies darauf, dass liebevoll gemachte Geschenke Wertschätzung und Zuneigung zum Ausdruck brächten. Die auf-

gestellte Krippe, so Pfarrer Happe, erinnere daran, dass Gott auch im alltäglichen Leben auszumachen sei – sofern man ihm genug Zeit und Aufmerksamkeit widme.

Beim Hochamt am ersten Weihnachtstag verlieh der Männergesangsverein „Concordia“ der Eucharistie-Feier festlichen Glanz. Die Sänger um ihren Dirigenten Reinhold Reiker setzten auf deutschsprachige Weihnachtslieder. Teils trugen sie Chorsätze traditioneller Weihnachtslieder vor, teils auch weniger bekannte Stücke. Burkhard Kohkemper begleitete die Männer dabei mit dem Piano.



Der Männergesangsverein „Concordia“ verlieh dem Hochamt am ersten Weihnachtstag unter der Leitung von Reinhold Reiker durch seinen Gesang eine festliche Atmosphäre.

Weihnachtlicher Routenplaner

Krippenbesichtigung als Spaziergang nach dem Essen

Beelen (wie). Zwischen den Jahren drängt es viele Leute zu einem Spaziergang an der frischen Luft. Denn nach langem Sitzen und üppigem Weihnachtsfestmahl ist die Bewegung sehr willkommen. Die Weihnachtszeit ist noch lange nicht vorbei und so kann der Spaziergänger beim Flanieren einmal mehr in die Weihnachtsstimmung eintauchen. In Beelen sind fußläufig drei

Krippendarstellungen zu erreichen, die tagsüber frei zugänglich sind.

Krippendarstellungen gehen auf Franziskus von Assisi zurück. Der Gründer des Franziskanerordens wurde 1181 in Assisi geboren. Er ist Namensgeber des heutigen Papstes. Die Beelener Pfarrgemeinde begibt sich vom 13. bis zum 20. Oktober 2018 in Assisi auf die Spuren des Heiligen.

Franz von Assisi hatte die Geburt Jesu mit lebenden Akteuren dargestellt, um den Menschen in ärmlichen Verhältnissen die Geburt des Gottessohnes anschaulich zugänglich zu machen. Die figürlichen Darstellungen entwickelten sich erst später.

Ein möglicher Startpunkt für den weihnachtlichen Spaziergang ist Thiers Allee. Dort hat die Kollingsfamilie vor Jahren unter

alten Eichen eine Freiluftkrippe aufgebaut. Diese wird gewissenhaft gepflegt. Immer wieder steht in der Krippe ein neuer, kurzer Text, der zum Nachdenken während der Bewegung in der Natur einlädt. Von dort aus können Spaziergänger den Weg zur Pfarrkirche lenken, deren Krippe in traditioneller Form aufgebaut wurde. Dort kann ein Aufenthalt im Gotteshaus zum Aufwärmen der kal-

ten Hände genutzt werden.

Denn der Weg zum Haus Sankt Elisabeth ist lang. In der Aula wartet dort eine interessante Krippendarstellung auf die Besichtigung. Wieder im Ortskern angekommen, besteht die Möglichkeit zur Stärkung – in den örtlichen Cafés können Spaziergänger bei Kaffee und Kuchen den Krippengang gemütlich ausklingen lassen.

Gedicht

Dieter Lohmann hat anlässlich des Jubiläumsjahrs ein Gedicht verfasst:

Vor 50 Jahren ward in Beelen der Kirchenneubau eingeweiht mit banger Fragen in den Seelen. Mancher brauchte noch viel Zeit, die alte Kirche zu betrauern, die zu Staub zerfiel grad' eben. Ist Gott auch in den neuen Mauern? Kann man mit dieser Kirche leben?

Ein Haus in ungewohntem Stile, fast wie von einem andren Stern. Rote Ziegel, Campanile, Sichtbeton, betont modern. Vier Kirchen, mehr als 1000 Jahre, sahen doch ganz anders aus! Ist das Neue jetzt das Wahre? Ist das jetzt unser Gotteshaus?

Soviel Menschen, soviel Fragen! Kann man auf diese Steine bauen? Erstes Zögern, leichtes Zagen, aber auch viel Gottvertrauen. Der Eintritt in die heil'gen Hallen löste alle Sorgen schnell. Ja, das Haus fand Wohlgefallen. Es ist so warum, so freundlich hell.

Der Tisch des Herrn, er ist die Mitte, aus dem Halbrund gut zu sehen. Jetzt sind Wort, Gesang und Bitte weit hörbar und gut zu verstehen. Der Raum ist angefüllt mit Leben und von Gottes Geist durchweht. So ist uns ein Geschenk gegeben, das für lange Zeit besteht.

13. Januar

Gemeinsame Fahrt ins Museum

Beelen (gl). Zu einem gemeinsamen Ausflug ins Picaso-Museum in Münster laden der Kulturkreis Beelen zusammen mit dem Deutsch-Französischen Freundeskreis alle Freunde impressionistischer Malerei ein. Auf dem Programm am Samstag, 13. Januar, steht der Besuch der Ausstellung „Die Impressionisten in der Normandie“. Abfahrt für alle Interessierten ist um 13 Uhr am Bahnhof Beelen. Um 15 Uhr werden die Teilnehmer im Museum zu einer fachkundigen Führung erwartet. Im Anschluss steht freie Zeit zur Verfügung, die in der Stadt genutzt werden kann. Gegen 18 Uhr wird die Rückfahrt nach Beelen angetreten. Die Teilnahmegebühr für den Ausflug beläuft sich auf zirka 20 Euro. Der Preis ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und umfasst Fahrtkosten, Museumseintritt und die fachkundige Führung.

Anmeldungen sind möglich bis zum 31. Dezember bei Maria Kemper unter ☎ 02586 / 1046.

Termine & Service

► Beelen

Freitag, 29. Dezember 2017

Beelener Warenkorb: 10 bis 12 Uhr Abgabe von Lebensmittelpenden, 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe, ☎ 0157/38938079.

Pro-Fitness Beelen (BW Beelen): 16 bis 18 Uhr Mini-Mobil, Axtbachhalle; 16 bis 17 Uhr Kids Dance & Show; Grundschulturnhalle.

Blau-Weiß Beelen: 17.30 bis 19 Uhr Training der U17-Junioren, Trainingsplatz; 18 bis 19.30 Uhr Training der Altherren (Ü40), Brandplatz; 18 Uhr Lauf-Treff und Anfängergruppe, Axtbachhalle; 18 Uhr Karate für Kinder (acht bis zwölf Jahre), Grundschulturnhalle; 18 Uhr Walking-Treff, Neumühlenstadion; 19.30 Uhr Herren-Volleyball, Axtbachhalle; weitere Termine im Internet: www.blau-weiss-beelen.de

Schachfreunde Beelen: 15 Uhr Kindertraining; 19 Uhr Vereinsabend, jeweils in der Denk-Bar am Neumühlenstadion.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 22 Uhr offenes Treffen für Jugendliche, Osthoff 9.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0160 / 99202677.

Apothekennotdienst: Bären-Apotheke, Hovestraße 5-7 in Everswinkel.